



Presseinformation

18. April 2008

Seite 1 von 3

Minister Armin Laschet besucht "Haus Ausblick" Jugendhilfeeinrichtung in Bedburg-Hau wird am 24. April offiziell eingeweiht

Pressestelle

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:**

Telefon 0211 8618 4246

Telefax 0211 8618 4566

pressestelle@mgffi.nrw.de
www.mgffi.nrw.de

"Ich wünsche mir, dass die Kinder und Jugendlichen, die im 'Haus Ausblick' wohnen und betreut werden, die nachhaltige Aussicht auf eine bessere und straffreie Zukunft erhalten. 'Haus Ausblick' soll ein 'Zimmer mit Aussicht' werden", sagte heute (18. April 2008) Kinder- und Jugendminister Armin Laschet nach seinem Besuch der Sozialtherapeutischen Einrichtung "Haus Ausblick" der EJF-Kaiserswerther Jugendhilfe gGmbH in Bedburg-Hau.

Der Minister besuchte die Einrichtung im Vorfeld der offiziellen Eröffnung am kommenden Donnerstag (24. April). "Das Neue an der Wohngruppe 'Haus Ausblick' in Bedburg-Hau ist, dass hier mit einem besonderen intensivpädagogischen Ansatz ausschließlich straffällig sehr auffällig gewordene Kinder und Jugendliche, sogenannte Intensivtäter, betreut werden", so Minister Laschet. Gemäß dem Leitspruch "Menschen statt Mauern" wird hier vorrangig auf eine intensive sozialpädagogische Betreuung mit verlässlichen Beziehungsstrukturen, einen strukturierten Tagesablauf und attraktive Freizeitangebote gesetzt.

Laschet: "'Haus Ausblick' ist damit die erste Jugendhilfeeinrichtung dieser Art in Nordrhein-Westfalen, die mit pädagogischen Konzepten

dem Thema Jugendkriminalität begegnet und straffällige Kinder und Jugendliche durch eine konstante und verlässliche rund-um-die-Uhr-Betreuung auf ein Leben ohne Straftaten vorbereitet."

Der Minister verwies auf den im November 2006 beschlossenen 20-Punkte-Katalog der Landesregierung zur Prävention von Kinder- und Jugendgewalt. "Justiz und Jugendhilfe arbeiten an gemeinsamen Strategien, um Kinder und Jugendliche von Straftaten abzuhalten und Wiederholungstaten zu vermeiden. Deshalb ist eine frühzeitige Unterbringung noch nicht strafmündiger Kinder und jüngerer Jugendlicher in einer Einrichtung wie 'Haus Ausblick' ein wichtiger Baustein in diesem Konzept."

Im "Haus Ausblick" sollen acht Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren aufgenommen werden. Die Jungen und Mädchen sind durch mehrfache Straftaten auffällig geworden. Die Aufnahme erfolgt in Absprache mit den zuständigen Jugendämtern, den Sorgeberechtigten und der Wohngruppe. Der Aufenthalt wird in der Regel erst dann beendet, wenn für das einzelne Kind, den einzelnen Jugendlichen eine günstige Prognose gegeben und seine Persönlichkeit stabilisiert werden konnte. Laschet: "Das heißt, sollten die Kinder und Jugendlichen hier Regeln brechen, bedeutet das nicht ihren Rauswurf aus der Einrichtung, sondern eine weitere, intensive Betreuung. Hier gibt es immer noch die zweite Chance."

In der Wohngruppe leben zur Zeit fünf Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren. „Sie sind gut angekommen und allesamt auf einem guten Weg, in absehbarer Zeit ein straffreies Leben führen zu können“, erläutert Hilde Benninghoff-Giese, Fachreferentin des Trägers EJV Kaiserswerther Jugendhilfe. Geplant sei, einen Teil des Hofes demnächst umzubauen, um dort ein Klassenzimmer, einen The-

rapieraum sowie einen Aufenthalts- und einen Wohnraum einzurichten. Hilde Benninghoff-Giese: „Wie suchen noch tatkräftige Spender, die uns dabei helfen.“

Seite 3 von 3

Insgesamt gibt es in Nordrhein-Westfalen rund 620 stationäre Einrichtungen mit rund 23.000 Plätzen in denen Kinder und Jugendliche im Rahmen der Hilfen zur Erziehung untergebracht werden. Davon sind 310 Einrichtungen mit rund 12.000 Plätzen im Landschaftsverband Rheinland. In diesen Einrichtungen gibt es etwa 360 Intensivgruppen mit rund 2.600 Plätzen. Beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe gibt es etwa 310 Einrichtungen mit rund 11.000 Plätzen. Davon sind schätzungsweise rund 2.500 Plätze in Intensivgruppen. Intensivgruppen sind Gruppen für Kinder und Jugendliche mit einem höheren Betreuungsaufwand. Dieser kann in heilpädagogischen oder erzieherischen Gründen liegen.